# Editorial

Autor(en): **Schaub, Fabienne / Eggmann, Sabine**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde = Folklore suisse : bulletin de la Société suisse des traditions populaires = Folclore svizzero : bollettino della Società svizzera per le tradizioni popolari**

Band (Jahr): **101 (2011)**

Heft [3]

PDF erstellt am: **06.06.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Editorial

Gestern, heute, morgen, Tradition und Transformation, alt und jung, Fachvertreter und Hobby-Volkskundler: Zwischen all diesen Gegensätzen übt die SGV momentan den Spagat. Keine leichte Aufgabe. Nebst dem Spannungsfeld gesellschaftlicher Veränderungen ist sie zudem mit Mitgliederschwund und finanziellen Engpässen konfrontiert. Zu diesen Erkenntnissen kommt Johanna Schmucki in ihrer Masterarbeit: Sie analysierte die gegenwärtige SGV und liefert im vorliegenden Heft dazu zwei spannende Beiträge. Im ersten Artikel thematisiert sie die unterschiedliche Mitgliederstruktur: Im Gegensatz zu anderen akademischen Gesellschaften befinden sich unter den Mitgliedern sowohl Fachvertretende wie auch «Laien», sprich Personen, die an Volkskunde interessiert sind, das Fach aber nicht an einer Universität studiert haben. War zur Gründungszeit der SGV um 1900 der Anteil an «Laien» noch wesentlich höher, finden sich unter den Mitgliedern zur Zeit vermehrt Fachpersonen. Welche Auswirkungen diese und andere gegenwärtige Entwicklungen auf die Vereinsstruktur der SGV haben, werden im Artikel «Fachvertreter oder Laie? Über die SGV als Netzwerk» thematisiert. Die Gegenwartsanalyse der SGV führte Johanna Schmucki zu weitergehenden Überlegungen, welche für die SGV in dieser Form neu sind: Ausgehend von der schwierigen Finanzlage der SGV entwirft sie im zweiten Artikel mögliche Zukunftsszenarien, welche auf den Ansätzen des Kulturmanagements basieren.

Einer von Johanna Schmuckis skizzierten Veränderungsprozessen ist bereits in fortgeschrittener Planung und erblickt demnächst das Licht der Öffentlichkeit: der neue grafische Auftritt. Charlotte Germann, kreativer Kopf hinter der Entwicklung des neuen Designs, erzählt in einem Interview mit Silke Andris, wie sie sich gestalterisch an die SGV annäherte und schrittweise das neue Konzept entwarf.

Die noch junge Rubrik «Schweizer Volkskunde vor 100 Jahren» zeigt am Beispiel des «Hosenlupfs», wie vor 100 Jahren volkskundliches Gedankengut zusammengetragen wurde: in gemeinsamer Arbeit von Leserinnen und Lesern. Diese Tradition pflegen wir weiter. Vielleicht wissen Sie die Antwort auf die aktuelle Frage in der Rubrik «Nachgefragt…»? Schreiben Sie uns.

*Im Namen der Redaktion*
*Fabienne Schaub & Sabine Eggmann*
*fabienne.schaub@gmx.ch, Sabine.Eggmann@volkskunde.ch*

P.S. Die Ausstellungsanzeigen befinden sich neu als druckbares Dokument auf der Webseite der SGV (unter www.volkskunde.ch).